

Ergebnisprotokoll

Datum	Ort	Uhrzeit
07. September 2018	MASGF, Haus S, Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, 14467 Potsdam, R 2.164.1	10-12 Uhr
Teilnehmende	Moderation	
Siehe unten	Bettina Suchan, Landes Zahnärztekammer Brandenburg (LZÄK)	
Ergebnis		
<p>TOP 1 Begrüßung / Abstimmung der Tagesordnung / ggf. Vorstellungsrunde</p> <p>Fr. Suchan begrüßt die Teilnehmenden und stellt Fr. Ermler als ihre Nachfolgerin für die Themen Alter und Behinderten-Zahngesundheit bei der LZÄK vor. Fr. Ermler wird auch die Arbeit in der AG Mundgesundheits von Fr. Suchan übernehmen, die beiden werden in den kommenden Wochen ihre Übergabe vervollständigen.</p> <p>Es folgt eine Vorstellungsrunde.</p> <p>Frau Hanke kündigt den bevorstehenden Ruhestand an, eine Nachfolge wird voraussichtlich bis zur nächsten Sitzung feststehen.</p>		
<p>TOP 2 Berichte aus den Bereichen der Mitglieder, u. a.:</p> <p>Fr. Suchan (LZÄK): Seit dem 01.07.2018 können von den Zahnärzten zusätzliche zahnärztliche Leistungen für Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderungen abrechnet werden. Das sind die Erhebung des Mundgesundheitsstatus, Empfehlungen mittels Mundgesundheitsplan, die Aufklärung zur Mundgesundheits sowie die Entfernung von Zahnstein. Anspruchsberechtigt sind Menschen mit einer Pflegestufe (gemäß §22a SGB V) oder Eingliederungshilfe. (Bekanntmachung des g-BA in Anlage 1).</p> <p>Fr. Hanke (AOK Nordost): Bei den Vergütungsverhandlungen zwischen KZV Brandenburg und den Krankenkassen werden nun die Positionen für Alterszahnmedizin berücksichtigt. Unabhängig davon gibt es für Versicherte der AOK mit speziellen Krankheitsbildern die Möglichkeit, Zuschläge für die zahnärztliche Behandlung dieser Patienten insbesondere in Narkose, zu berechnen. Die gleiche Vereinbarung gilt für die Knappschaft und die IKK.</p> <p>Fr. Weigelt-Boock (MASGF): Update zum Präventionsgesetz: Nachdem die Landesrahmenvereinbarung (LRV) in Brandenburg im März 2017 unterzeichnet wurde, gilt es die in § 4 LRV benannte „Brandenburger Konferenz für Gesundheitsförderung und Prävention“ auszugestalten. Diese soll in zwei Formaten umgesetzt werden. Einerseits als Gremium zum Austausch unter den Beteiligten der Landesrahmenvereinbarung und andererseits als öffentlichkeitswirksame Aktion. Für 2019 wird eine landesweite Konferenz zur Umsetzung des Präventionsgesetzes in Brandenburg geplant.</p> <p>Für die Erstellung des vom Landtag geforderten Präventionsberichtes ist auch eine Befragung der Steuerungsgruppenmitglieder des Bündnisses Gesund Älter werden vorgesehen.</p> <p>Fr. Suchan (LZÄK): Hinsichtlich der Mittelvergabe über Gelder aus Präventionsgesetz über AG Mundgesundheits wurde Kontakt zum VDEK aufgenommen: Idee war es, Pflegerinnen und Pfleger zu Mundgesundheits zu schulen und betriebliche Mundgesundheits zu fördern. Die Auflagen scheinen jedoch sehr hoch zu sein, obwohl theoretisch ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Da die Richtlinien nicht öffentlich einsehbar sind, ist es schwierig, entsprechende Anträge zu stellen.</p>		

TOP 3 | Übertragung der für das AWO Seniorenzentrum Wildau entwickelten Standards der Mundhygiene auf ambulante Pflegedienste

Seit der letzten Sitzung der AG hat aus zeitlichen Gründen sowie aufgrund der Tatsache, dass es in der Fachstelle Gesundheitsziele einen Personalwechsel gab, keine weitere Sitzung der UAG stattgefunden.

Hr. Träger rekapituliert bisherige zur Übertragung vorgesehene Ergebnisse: Etablierung von Mundpflegebeauftragten und Nutzung dieser als Multiplikatoren – so wurde Zusammenarbeit zwischen Pflegenden und zahnärztlicher Praxis vereinfacht. Evaluation in Hinblick auf Pflegevisite: Mundhygiene taucht mittlerweile auf, Mitarbeitervisitenprotokolle wurden auf Mundpflege und Mundhygiene ausgeweitet. 99% der neuen Bewohnerinnen und Bewohner nehmen das Angebot an, sich durch Zahnarzt der Einrichtung betreuen zu lassen.

Hr. Träger ist seit der letzten Sitzung auf zwei ambulante Dienste zugegangen, um die Übertragung der im Rahmen der stationären Dienste erreichten Ergebnisse auf ambulante Dienste zu prüfen. Das Interesse an dieser Thematik ist groß, aber die Dienste arbeiten bereits an ihrer Belastungsgrenze und haben daher momentan keine Ressourcen zur Umsetzung.

Vorschlag, das Projekt aufgrund der Situation bei ambulanten Diensten vorerst ruhen zu lassen.

TOP 4 | Diskussion der weiteren Aktivitäten der AG Mundgesundheitsziele

Aufbauend auf die Diskussion zur Übertragung der für das AWO Seniorenzentrum Wildau entwickelten Standards der Mundhygiene auf ambulante Pflegedienste werden verschiedene Ideen zur Arbeit in der AG Mundgesundheitsziele geäußert:

- Ansprache der Krankenkassen hinsichtlich der Unterstützung der Übertragung der für das AWO Seniorenzentrum Wildau entwickelten Standards der Mundhygiene auf ambulante Pflegedienste:
 - Idee, dass Punkterhöhung für Leitungskomplex Grundpflege vergrößert wird, damit Mundhygiene darin enthalten ist und somit keine Mehrbelastung für die Pflegekassen entsteht.
 - Fr. Hanke in AG der Krankenkassen für Pflegeschulen – wird das Thema einbringen
- Sammlung Guter Praxis im Themenfeld Mundhygiene in der Pflege: Ausschreibung der Sammlung nach Festlegung von Kriterien, die in den nächsten Sitzungen erarbeitet werden sollen – Fachstelle Gesundheitsziele wird als Orientierung Kriterien vorangegangener Sammlungen an gesamte AG senden.
- Einmalige Veranstaltung für pflegende Angehörige mit dem Ziel, sie im Umgang mit Angehörigen in Hinblick auf Mundhygiene zu schulen (Veranstaltungsreihe erscheint momentan zu ambitioniert). Konkreter Ansatz:
 - Format: Auftaktveranstaltung von 2 bis 3 Stunden
 - Mittel für Veranstaltung: Finanzierung ggf. aus Landespflegeoffensive - Fr. Schütze wird diesbezüglich angesprochen werden; da AG nicht als Antragssteller auftreten kann, bereiten Fr. Weiß und Hr. Träger Antrag vor, der dann in AG diskutiert wird; Tagungspauschale sollte Getränke enthalten, da AG selbst keine finanziellen Mittel hat und Getränke anderenfalls nicht durch Landespflegeoffensive finanziert werden
 - Möglicher Veranstaltungsort: Hermannswerder; Fr. Ermler kontaktiert Urania bzgl. weiterer Möglichkeiten.
 - Inhalte: Vortragende von Arbeitsebene (Fr. Ermler konsultiert auch hierzu Urania)
 - Bekanntmachung der Veranstaltung: Verknüpfung mit Gesundheitsmessen, Werbung auf Messen; Information über Pflegestützpunkte
- Einflussnahme auf Gestaltung des Bildungsplanes des zukünftigen Pflegeberufs mit dem Ziel, die Aufnahme der Mundgesundheitsziele in das Curriculum zu erreichen: MASGF ist auf Landesebene Projektgruppe – Frau Weigelt-Boock bekommt dazu eine kurze schriftliche Zuarbeit aus der AG.

TOP 5 | Ausblick/Terminvereinbarung nächste Sitzung

Weiteres Treffen dieses Jahr zu Wettbewerbskriterien: 16. November, 10:00 – 12:00 Uhr im MASGF

Nächster Termin

16.11.2018, 10 – 12 Uhr

Anlagen

Anlage 1: Patienteninformation des g-BA - Zusätzliche zahnärztliche Leistungen für Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderungen

Anlage 2: KVZLB - Mundhygieneplan

Protokoll: Birthe Redepenning (redepenning@gesundheitbb.de)

Fachstelle Gesundheitsziele im Land Brandenburg (in Trägerschaft von Gesundheit Berlin-Brandenburg)

Liste der Teilnehmenden



Bündnis Gesund Älter werden im Land Brandenburg | AG Mundgesundheits

Teilnehmende der Sitzung am 7. September 2018

Name	Institution	Unterschrift
Ermler, Bomy	LÄK-BrB	[Handwritten Signature]
Abrecht + Conzelmann	AWO LV	[Handwritten Signature]
Trojan, Marco	AWO Seniorenheim Wild-Gr-GH	[Handwritten Signature]
Weiss, Sabina	bpa	[Handwritten Signature]
Hoffmann, Horstrek	KNAPPSCHAFT	[Handwritten Signature]
Hanke, Julia	ADK Nordost	[Handwritten Signature]
Sackau, Britta	LÄK Brandenburg	[Handwritten Signature]
Weigelt-Boock, Ines	MASGF, Ref. 41	[Handwritten Signature]
Redepenning, Birthe	Fachstelle Gesundheitsziele	[Handwritten Signature]